



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



73. Jahrgang · Nr. 4 · April 2022

freiwilliger Botenlohn 10 Cent

*Der Heimatverein
wünscht Ihnen ein
frohes Osterfest!*

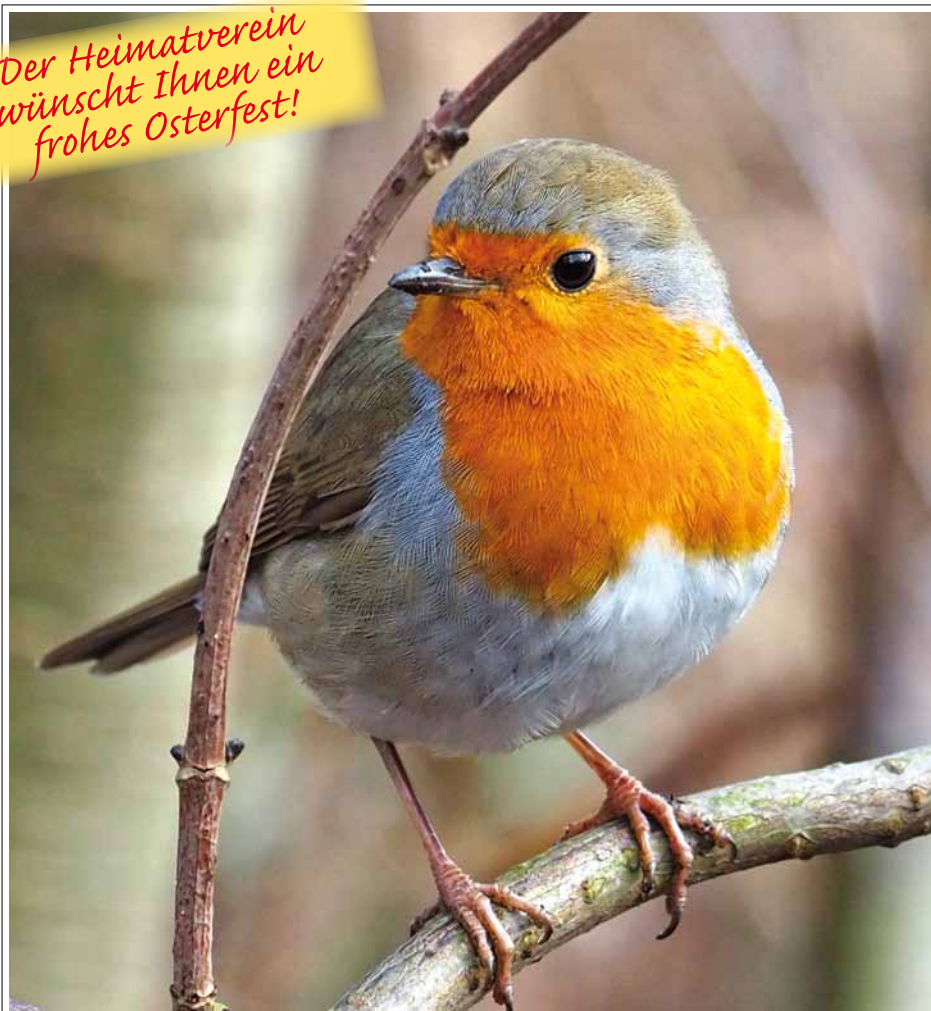


Foto von Julia Walther

≈ Das Rotkehlchen freut sich über den Frühling ≈



Immobilien besser verkaufen. Mit Engel & Völkers.

Was den Immobilienverkauf mit uns ausmacht:

Der Verkauf der eigenen Immobilie ist eine persönliche Angelegenheit. Deshalb kümmert sich Ihr Berater vor Ort auch persönlich um Ihr Anliegen und übernimmt für Sie den kompletten Verkaufsprozess bis zum erfolgreichen Vertragsabschluss. Sie möchten mehr über die Verkaufsaussichten Ihrer Immobilie erfahren? Dann kontaktieren Sie uns gerne für eine unverbindliche Beratung.

Unsere Erfolgsfaktoren:

- Professionelle Wertermittlung
- Exklusive Marktkennntnis
- Qualifizierte Interessenten
- Überregionales Netzwerk
- Individuelles Vermarktungskonzept
- Transparenter Verkaufsprozess
- Experten vor Ort
- Erfolgreiche Vermittlung

Engel & Völkers Ahrensburg · Hamburg Südost Immobilien GmbH

Tel. +49-(0)4102-709 96 40 · Ahrensburg@engelvoelkers.com

Rathausplatz 35, 22926 Ahrensburg

Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

www.engelvoelkers.com/ahrensburg · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Presseberichte über die Auswirkungen der Stürme der letzten Wochen haben uns wieder vor Augen geführt, welche umfassenden Aufgaben die Feuerwehren zu erfüllen haben. Wir möchten unsere Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf künftig mehr in den Blickpunkt rücken, um die Leistung der Wehr und der dahinter stehenden Kameraden angemessen zu würdigen. Es wird künftig in jeder Ausgabe des Waldreiters eine Schilderung der durchgeführten Einsätze geben, abgefasst von Arne Müller, dem Schriftführer unserer Wehr. Sein erster Beitrag, eine Zusammenfassung der Ereignisse rund um die Stürme Ylenia, Zeynep und Antonia, finden Sie in diesem Heft. Wir danken Arne dafür und erteilen ihm das Wort, um sich selbst einmal vorzustellen.

■ Detlef Kruse

Geboren im Jahr 1976, bin ich mittlerweile seit über 25 Jahren in Großhansdorf wohnhaft und fast ebenso lange in der Gemeindeverwaltung, u.a. als Sachbearbeiter für die Freiwillige Feuerwehr

Großhansdorf zuständig. Im Frühjahr 2004 wurde ich schließlich auch aktives Mitglied der Einsatzabteilung der Feuerwehr, habe dort im Jahr 2007 zunächst die Funktion des Pressewarts und im Jahr 2010 in Personalunion zudem die des Schriftführers



übernommen. Darüber hinaus bin ich seit dem Jahr 2005 Kassenführer des Fördervereins des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf. Zukünftig wird es im Waldreiter monatlich eine kurze Zusammenfassung des Einsatzgeschehens bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf von mir geben.

■ Arne Müller

Wenn die Brille nicht mehr reicht.



*Können Sie trotz Brille
vieles nicht mehr richtig
sehen? Dann testen Sie
unser Sortiment an Lupen!*



optik-Stübchen
York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

**Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Leading
REAL ESTATE COMPANIES
IN THE WORLD

Tageswanderung

Am **Samstag, 23. April**, werden wir das **Alte Land** besuchen – hoffentlich blühen dann die Obstbäume. Die Tour führt ca. 14 km ab Anleger Cranz auf dem Deich bis Estebürge und dann auf der anderen Seite der Este zurück. Rucksackverpflegung, am Ende Kaffeeeinkehr – wenn es zeitlich passt. Wir treffen uns wie gewohnt um **9:30 Uhr am U-Bahnhof Kiekut** und fahren mit unseren Pkw nach Cranz (50 Min., 49 km). Evtl. fahren wir mit der Bahn und der Fähre von Blankenese nach Cranz, dann kommen 3 km vom Bahnhof Blankenese zum »Bulln« dazu. Es gelten die dann gültigen Corona-Vorgaben. ■

*Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239*



Die Teilnahme an allen Wanderungen ist unabhängig von einer Mitgliedschaft im Heimatverein, jeder ist herzlich willkommen!

Halbtagswanderung

Am **Samstag, 9. April**, wandern wir 5,7 km um den **Herrenteich** in der Karpfenstadt **Reinfeld**. Treffen um 13 Uhr Kiekut, Anfahrt per Pkw (21 Min., 30,5 km). Wir werden der **Matthias-Claudius-Kirche** und dem **Heimatmuseum** einen kleinen Besuch abstatten. Das Museum zeigt u. a. eine Sammlung von Funden des nicht mehr erhaltenen Zisterzienserklosters in Reinfeld und eine Ausstellung über den größten Sohn der Stadt Claudius (»Der Mond ist aufgegangen,...«). Für die Führung in Kirche und Museum zahlen wir 2 €. Nach diesem »historischem Einschub« Kaffeeeinkehr im Cafe Mocca am See. ■

*Bettina Lassen-Reißmann,
Telefon 692076 / 0176-45 62 73 48*

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Gratulationen	S. 6
Neue Mitglieder	S. 7

■ Veranstaltungen:

Editorial	S. 3
Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 5-7
Ostereier-Suche	S. 7
Plattdüütsch Runn	
unter neuer Leitung	S. 9
Garagenflohmarkt	S. 9
Präsentation des Projekts	
»Neues Gemeindehaus«	S. 11
Akademie Großhansdorf	
mit zwei Vorträgen	S. 11
Familienzentrum Großhansdorf . . .	S. 13
Schlesw.-Holst. Uni-Gesellschaft . . .	S. 14
Theater vom Kulturring:	
»Celine« und »Extrawurst«	S. 15

■ Berichte:

Der Heimatverein blickt nach vorn . .	S. 16
Silberjubiläum Waldreiter	S. 18
Tageswanderung an der	
Oberalster und durchs Wittmoor . .	S. 19
Ukrainische Flüchtlinge im Ort	S. 20
Wir denken an die Menschen	
in der Ukraine	S. 22
Ärzte ohne Grenzen	S. 23
Neue mongolische Firmenzentrale? . .	S. 25
Menschen ein Gesicht geben	S. 26
Hätte eine Frau diesen Krieg geführt? .	S. 27
Schwanensee 2.0	S. 29
3. Platz in der Regionalliga Nord	S. 30
Sturmtiefs und die Feuerwehr	S. 31

■ Natur:

Wollschweber	S. 34
Der Persische Ehrenpreis	S. 35

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 63; Sudoku . .	S. 36
---	-------

■ Artikel:

Mögen Sie Krimis?	S. 38
Mutschmann ver-nünftig	S. 40

■ Gedichte:

Es lebe der Fortschritt; Achtsamkeit;	
Aktuelles Kinderlied;	
Runter und rauf; Wie Nirwana . . .	S. 42



Sonder-Kreditaktion!

1,39 % für 15 Jahre*

***Beispielrechnung:**

Nettodarlehensbetrag 100.000 €, Sollzins 1,39 % pro Jahr fest für 15 Jahre, Laufzeit einschließlich Bauspardarlehen 29 Jahre/4 Monate, effektiver Jahreszins 1,95 %. Abschluss eines Bausparvertrages im Tarif **Classic•Hausbau** über 100.000 € Bausparsumme, Abschlussgebühr 1.600 €, Jahresentgelt in der Ansparphase monatlich 12 €. 180 Raten à 341,83 € bis Zuteilung Bausparvertrag, 171 Raten à 400 € ab Zuteilung + Schlussrate 7,64 €. Gesamtbetrag 131.810,04 €, einschl. Kosten für Eintragung der Grundschuld von 273 €. Darlehensgeber: LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG, Behringstraße 120, 22763 Hamburg. Stand: 03.2022. Kondition freibleibend.

Darlehensvermittler: **Holger Wenzel, Mark Högerle**

Große Straße 1 - 3, 22926 Ahrensburg

Telefon 04102 57774

lbs.ahrensburg@lbs-shh.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 3. April: Herrn Klaus Fritzsche

zum 85. Geburtstag am 12. April: Frau Gisela Oriwohl

zum 80. Geburtstag am 3. April: Herrn Derek Goslar

zum 80. Geburtstag am 27. April: Frau Norma Biehl



Frühblüher in Großhansdorf

Nach einem grauen Winter freuen wir uns auf die Frühlingsboten. Im Beimoorwald kann man eine Vielzahl von Frühblüheren entdecken. Am **Sonntag, 10. April, um 15 Uhr**, bieten wir einen kleinen Einblick in die Botanik an. Treffpunkt für den kleinen Rundgang ist der **Parkplatz Beimoorweg** am südlichen Waldrand des Beimoorwaldes. ■

*Heinke Mulsow & Angelika Studt,
Telefon 0152-33818190*

Spaziergang

Der erste Spaziergang in diesem Jahr findet am **Samstag, 2. April**, statt. Wir treffen uns um **14 Uhr am U-Bahnhof Großhansdorf**. Wenn möglich können wir danach Kaffee trinken oder Eis essen. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231

Radwandergruppe Heiße Reifen

Wir starten die erste Tour am **Sonntag, 10. April**, wie gewohnt um **10 Uhr am U-Kiecut**. Zum Eingewöhnen wird die Streckenlänge 45-50 km sein und führt über Beimoorweg, Hammoor, Tremsbüttel, Grabau, Petersfeld, **Jersbeker Park** (Himmelschlüsselchen). Kaffeetrinken im Fasanenhof Jersbek, dann zurück über Timmerhorn, Kremerberg nach Großhansdorf. Mittagsverpflegung wie immer aus den Satteltaschen. Es gelten die dann gültigen Corona-Vorgaben.



Die nun von mir übernommenen **Mittwochs-Radtouren** über 25-30 km starten jeden 4. Mittwoch im Monat um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiecut. Kaffee-Einkehr nach Absprache. ■

*Elke Meyer, Telefon 04102-65980 oder
0170-28 644 00*

Ostereier-Suche

Wir haben wie in den letzten Jahren in diesem Heft eine ganze Menge Ostereier versteckt, deren genaue Anzahl es zu erraten gilt. Wenn Sie glauben, alle gefunden zu haben, melden Sie die richtige Anzahl mit Nennung Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Telefonnummer **bis 11.04.** dem Verlag (siehe Impressum Seite 47). Sie nehmen dann an der Verlosung teil und können einen schönen Osterkorb gewinnen! Viel Freude und viel Glück und: Frohe Ostern! ■

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter. ■

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

MANDA GOLÜCKE · GERTI KALISCH · HORST KALISCH · STEFAN LAU
EVA BIRKNER · WOLFGANG BIRKNER · MARTIN & STEFANIE & KONSTANTIN SALCHOW



FOR
**NEW
LIVING**
BY FRANK KARKOW

Magnolia

SO LÄSST ES SICH LEBEN!

Hochwertig ausgestattete, barrierearme Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit großen Balkons oder Terrassen im Herzen von Großhansdorf, bieten Ihnen jede Menge Platz zur individuellen Entfaltung



FOR NEW LIVING
04102 / 45 83 63
fornewliving.de



Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig

- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Peter Berndt hat die Plattdүүtsch Runn über 25 Jahre erfolgreich geleitet, nun steht er dafür aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Ihm gebührt ein großer Dank für die über den langen Zeitraum geleistete Arbeit. Eine Würdigung seiner Verdienste durch Joachim Wergin veröffentlichten wir im Waldreiter vom November 2021.



Seine Nachfolgerin steht bereits in den Startlöchern, es ist Ingeborg Büll-Meynerts. Sie bringt alle Voraussetzungen dafür mit, die plattdeutsche Sprache bei uns weiterhin erfolgreich am Leben zu erhalten, denn sie ist die Tochter

von Christian Meynerts, dem Gründer unserer Plattdүүtsch Runn. Geboren ist Ingeborg 1943 in Kiel, 1950 kam sie mit ihren Eltern nach Großhansdorf. In Kiel absolvierte sie ein Studium im Lehrfach Deutsch bei Ivo Braak mit dem Teilfach Niederdeutsch. Sie ist auch Referentin für das niederdeutsche Spiel im Präsidium des Landesverbandes der Amateurtheater in Schleswig-Holstein. Seit 50 Jahren lebt und wirkt Ingeborg Büll-Meynerts in Bad Oldesloe, wo sie ebenfalls eine plattdeutsche Runde leitet. Bei der Oldesloer Bühne hat sie in einigen niederdeutschen Stücken auch Regie geführt.

Übrigens, Frau Büll-Meynerts hat Nico Henningsen, den Gründer unseres Heimatvereins, noch persönlich gekannt. Auch den Waldreiter hat sie schon ausgetragen, um sich ein Taschengeld zu verdienen.

■ Detlef Kruse

Plattdeutsche Runde in Großhansdorf

Nachdem uns das Virus lange ausgebremsst hat, wollen wir es doch wieder versuchen. Die nächste Sitzung findet am **Mittwoch, 30. März, um 15:30 Uhr im Rathausaal Großhansdorf** am Wöhrendamm statt. Alle Freunde des Niederdeutschen sind herzlich willkommen!

■ Ingeborg Büll-Meynerts



Garagenflohmarkt

Der Förderverein der Kita Wöhrendamm lädt am **Sonntag, 1. Mai**, zur dritten Großhansdorfer Garagenflohmarkt-Rallye ein! Nachdem die letzten beiden Veranstaltungen dieser Art mit über 140 Anmeldungen ein voller Erfolg waren, kann nun erneut von **11:00 bis 16:00 Uhr in Vorgärten, Garagen und Carports** in ganz Großhansdorf gestöbert werden.

Bis 19. April können Sie sich über die Website www.flohmarktrallye-grosshansdorf.de anmelden und finden dort weitere Informationen sowie eine interaktive Karte mit den Standorten aller Verkäufer.

Der Förderverein freut sich wieder auf zahlreiche Anmeldungen!

■ Katharina Hillemann

Sudoku-Lösung vom März 2022:

3	7	8	9	1	4	5	2	6
5	4	1	8	2	6	9	3	7
6	2	9	7	5	3	8	4	1
4	1	3	6	8	7	2	9	5
8	5	7	3	9	2	6	1	4
2	9	6	1	4	5	7	8	3
9	8	8	4	6	1	3	7	2
7	6	4	2	3	8	1	5	9
1	3	2	5	7	9	4	6	8

8	4	6	6	9	3	2	1	7
5	9	3	1	2	7	6	4	8
7	1	2	8	6	4	3	5	9
3	8	1	6	5	9	4	7	2
9	5	7	4	8	2	1	3	6
2	6	4	7	3	1	8	9	5
6	2	9	3	1	5	7	8	4
1	7	5	2	4	8	9	6	3
4	3	8	9	7	6	5	2	1

SIE MÖCHTEN BAUEN ODER UMSCHULDEN?



Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich zum Thema Baufinanzierung. Nutzen Sie meine Erfahrung und überzeugen Sie sich selbst.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertreter

Eilbergweg 4

22927 Großhansdorf

www.allianz-leist.de

Telefon 0 41 02.67 86 58

Fax 0 41 02.69 16 92



Carola Janisch-Wolf
Dipl. Betriebswirtin
Geschäftsführerin CWI

Büro 04102-777 94 72
Mobil 0170-585 74 34
info@carola-wolf-immobilien.de

VERKAUF oder KAUF Ihrer Immobilie?

**Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Grundstücke, Wohnungen, Kapitalanlagen,
Gewerbeimmobilien**

Wir vermitteln passende Nachfolger für
Ihr Zuhause: Sensibel, individuell und seriös.



Carola Wolf Immobilien GmbH

kompetent - fair - zuverlässig

Präsentation des Projekts ›Neues Gemeindehaus‹

Im Blick auf unser Gemeindehausprojekt haben wir die vergangenen Monate gut gestalten können – bei aller Herausforderung: Grundlegende Gespräche wurden von den Beteiligten geführt und das Vorhaben in der Bauprojektgruppe mit ›Wacker Zeiger Architekten‹ weiter konkretisiert. Das Projekt stand somit Ende Januar vor der weiteren Beschlussfassung im Kirchengemeinderat, dem leitenden Gremium der Kirchengemeinde. Die Kriterien lauten: Grundrissqualität, Umweltverträglichkeit, Städtebau, Wirtschaftlichkeit.

Am Ende stand der Beschluss, das Vorhaben zu realisieren. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung durch den Kirchenkreis

liegt inzwischen vor. Der Bauantrag wird gestellt. Somit ist das Projekt weiter auf Kurs. Wir freuen uns, die Details zur Planung im Rahmen einer Abendveranstaltung am **Dienstag, 29. März, um 20 Uhr in der Auferstehungskirche** zu präsentieren. Wir dürfen gespannt sein!

Das Gemeindehaus wird allen zugutekommen: ob Seniorentreff oder Evangelische Jugend, ob Chorprobe oder Trauercafé, ob Bildungsangebot, Geschäftstreffen oder Gremienarbeit. Moderne Ausstattung und eine würdige Atmosphäre schaffen einen Begegnungshorizont mit guter Anbindung zwischen Stadt und Land.

■ *Pastor Dr. Matti Schindehütte*



Akademie Großhansdorf – innovativ, weltoffen, diskursfreudig

Unter diesem Motto entsteht zurzeit eine Akademie in Angliederung an unsere Ev.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck.

Wir sind davon überzeugt, dass wir als Kirchengemeinde etwas zu sagen haben zu den aktuellen Debatten und Diskussionen unserer Zeit. Wir wollen in einen Austausch kommen



mit ganz unterschiedlichen Menschen und Bereichen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Wirtschaft und Naturwissenschaft. Mit anderen Glaubensgemeinschaften und Religionen. Zu Themen wie Nachhaltigkeit, Medizinethik und vielem mehr. Dabei ist uns der regionale und ökumenische Bezug wichtig, wir wollen Men-

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Lutz Krauskopf, Großhansdorf
Kundenberater und
Finanzierungsexperte
Tel. 04102 8000-54011
lutz.krauskopf@sparkasse-holstein.de

**Mit uns finden
und finanzieren
Sie Ihre eigene
Traumimmobilie.**

**Profitieren Sie von
MoinEigenheim! –
unserer objekt-
unabhängigen
Finanzierungszusage.**
Sprechen Sie mich
gerne an.

sparkasse-holstein.de



**Sparkasse
Holstein**

◀ schen hier vor Ort sprechen lassen und zusammenbringen. Unsere Akademie soll ›mit-mang‹ sein, wie man im Norddeutschen so schön sagt. Mittendrin im Ort, mittendrin in den Themen und Debatten der Zeit und mittendrin in der Gesellschaft.

Im Mai werden wir mit den ersten Veranstaltungen beginnen (Alte Landstraße 20):

Am **Mittwoch, 11. Mai**, findet um **20 Uhr** ein Akademie-Abend mit Impulsvorträgen und anschließendem Get-together zum Thema ›**Wovon träumst du? Zwischen Traumforschung, Medizin und der Bibel**‹ statt. Wir freuen uns, dass wir als Referenten Herrn *Dr. med. Jürgen Hoppe* (Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Schlafmedizin) und Herrn *Dr. med. Holger Hein* (u.a. Arzt für Innere Me-



dizin, Schlafmedizin und Leiter des Schlaflabors Geesthacht) gewinnen konnten.

Am **Dienstag, 17. Mai, um 20 Uhr** werden *Thomas Voigt* (Vice President Corporate Communications bei der Otto Group) und *Renate Fallbrüg* (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) zu dem aktuellen Thema ›**New Work**‹ (was bleibt, wenn sich in der Arbeitswelt ständig alles wandelt?) eine Diskussion führen und aktuelle Einblicke und

Impulse geben.

In den nächsten Monaten können Sie sich unter www.akademie-ghd.de über die geplanten Veranstaltungen und den Stand der Dinge informieren. Seien Sie gespannt!

■ *Dr. Anna Cornelius*

Familienzentrum Großhansdorf

Bereits letzten Sommer startete das Familienzentrum der AWO in Kooperation mit der DRK-Familienbildungsstätte im Haus Papenwisch (Papenwisch 30) seine Arbeit.

Es bietet **jeden Dienstag von 15-17 Uhr** eine **Sprechstunde** an. Eine weitere Sprechzeit besteht in der **ungeraden Kalenderwoche, mittwochs von 15-17 Uhr** in der **Krippe Neuer Postweg 14**. Beides momentan jedoch nach telefonischer Voranmeldung, auch kurzfristig.

Was ist das Familienzentrum? Das integrative Familienzentrum ist ein Teil des sozialen Netzwerks Großhansdorfs, in dem verschiedene Einrichtungen und Mitwirkende familienorien-

tiert zusammenarbeiten. Es sammelt und vermittelt Informationen an Eltern und Fachkräfte und verweist an Beratungsstellen; sorgt für Vernetzung im Sozialraum; unterstützt Teilhabe, Engagement und neue Ideen.



Weitere Informationen, Tipps und Ideen finden Sie unter: www.familienzentrum-grosshansdorf.de. Melden Sie sich gern mit Ihren Anliegen, Bedarfen oder Unterstützungsideen bei der Koordinatorin Daniela Bürger unter Famz-grosshansdorf@awo-stormarn.de oder 0170-3758620. ■

*Birgit Käfer und
Katja Sonnenburg*

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

02.07.	Schlossfestspiele Carmina Burana	77,-
22.07.	SHMF Konzert	
	Sacre du printemps Muk Lübeck	PK1 92,-
23.07.	SHMF Konzert	
	Fazil Say MuK Lübeck	PK1 109,-
27.07.	SHMF The Kings's Singers	
	Ratzeburger Dom	PK2 85,-
18.08.	SHMF Generalprobe Eschenbach in Büdelsdorf	53,-

TAGESFAHRTEN

03.05.	Schwerin „Die Stadt der sieben Seen“	92,-
06.05.	Einlaufparade Hafengeburtstag mit der „Freya“	118,-
10.05.	Rapsblütenfest auf der Insel Poel	73,-
12.05.	Klützer Winkel und Schloss Bothmer	79,-
17.05.	Kloster Medingen und Spargelessen	101,-
24.05.	Herrenhäuser Gärten/Steinhuder Meer	90,-
03.06.	Baumwipfelpfad & Wildpark	89,-

FLUG- UND BUSREISEN

02.05.-12.05.	Mallorca	1485,-
03.05.-06.05.	Die Schlei, Traum zur Rapsblütezeit	555,-
08.05.-11.05.	Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 340,-
22.05.-25.05.	Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 340,-
29.05.-02.06.	Bornholm Radreise	715,-
Mai	Minikreuzfahrt nach Oslo	folgt
09.06.-13.06.	Dresden, Meißen, Sächsische Schweiz	830,-
16.06.-19.06.	Ostfrieslands Perlen	505,-
20.06.-23.06.	Sylt, St. Peter Ording & Meer	435,-
08.07.-11.07.	Flandern im Quartett	535,-
14.07.-17.07.	Amsterdam	815,-
27.07.-31.07.	Verona	1400,-
11.08.-14.08.	Brüssel	555,-



Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust

UNION Reisetem

Telefon 04102 - 899 723

montags bis donnerstags: 9:30-12:00 Uhr

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reisetem.de

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 14. April, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Vortrag von Prof. Dr. Jörg Kilian:

»Von wegen: ›dem Genitiv sein Tod:«

Es gibt kein Falsches im Angemessenen –
Grammatik und Sprachkritik«

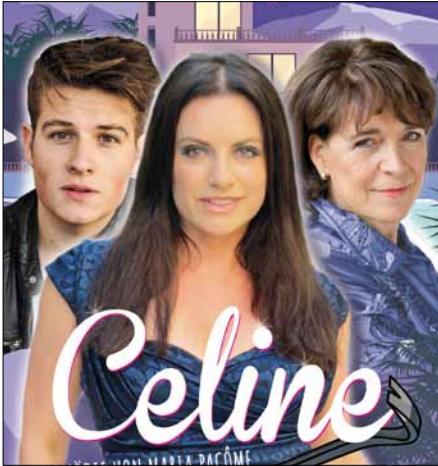
Kann man sagen: ›Das ist meinem Vater sein Auto?‹ Und wie steht es mit: ›Ich gehe nach Aldi?‹ Wer setzt grammatische Normen? Welche Rolle fällt Linguisten und Lehrern als Normenvermittler, Normenüberwacher, Normensanktionierer zu? Wo und wie vergewissern sie sich, was in der deutschen Sprache der Gegenwart grammatisch ›gut‹ oder ›schlecht‹, ›richtig‹ oder ›falsch‹, ›angemessen‹ oder ›unangemessen‹ ist? Gegenstand des Vortrags sind sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Grundlagen dessen, was da ›Sprachsystem‹, ›Sprachnorm‹ und ›Sprachgebrauch‹, ›sprachliche Normierung‹, ›Sprachbewusstheit‹ und ›Sprachreflexion‹ in Bezug auf Grammatik heißt. Ausgehend von grammatischen Zweifelsfällen in Sprachgebrauch und Sprachnorm sowie prototypischen Kategorien in Sprachnorm und Sprachsystem werden linguistische und didaktische Ansätze und Methoden diskutiert, auf welchen Wegen grammatische Regularitäten entstehen und vergehen, normiert und tradiert werden, als implizites und explizites grammatisches Wissen wirken.

Eintritt für alle Vorträge 5,- €, ermäßigt 4,- €, Studenten u. Schüler 1,- €, Mitglieder kostenfrei

■ Volker Rennert

Im April werden im Waldreitersaal die letzten beiden Gastspiele des Kulturrings der Theatersaison 2021/22 aufgeführt. Nachdem wir im März unsere Aufführung »Klangrazzia« wegen eines positiv getesteten Schauspielers während dessen Tournee absagen mussten, freuen wir uns auf unsere letzten beiden Theaterabende der Spielzeit.

Am **Freitag, 8. April, um 20 Uhr** werden wir die hinreißende Komödie »Celine« von Maria Pacôme aufführen. Temperamentvoll gespielt von Christine Neubauer, Moritz Bäckerling und Gerda Steiner. Beim Heranpirschen an eine Luxusvilla, wird der junge Einbrecher Gauillaume bereits von den Bewohnern des Hauses beobachtet. Dass er auch noch in die Villa einsteigen kann, verdankt er deren Neugier. Er hat sich in der Hausnummer geirrt –



zu seinem Glück – denn dieser Kunstfehler führt ihn zu einer unbekannten, weil noch nie ertappten, »Königin der Einbrecher«: Celine. Einlass ab 19 Uhr.

Am **Sonntag, 24. April, um 20 Uhr** erwartet uns die Dramödie von Dietmar Jakobs und Moritz Nietenjakob »Extrawurst« mit Gerd Silberbauer u.a. Die Mitglieder-



versammlung eines kleinstädtischen Tennisclubs soll über die Anschaffung eines neuen Vereinsgrills abstimmen. Eigentlich eine Formsache, gäbe es da nicht den gutgemeinten Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste ja bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Das stellt den sonst friedlichen Verein vor eine Zerreißprobe. Denn, wie viele Rechte muss eine Mehrheit einer Minderheit einräumen? Sind Vegetarier etwa auch eine Glaubensgemeinschaft? Eines ist klar, es geht um mehr als um nur einen Grill, es geht darum, wie wir miteinander zusammenleben. Einlass ab 19 Uhr.

Die Veranstaltungen werden unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften des Landes Schleswig Holstein stattfinden, derzeit 2G-Regelung. Kartenvorverkaufsstellen: Barati Lotto-Tabak-Presse, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335 (+10 % VVK-Gebühren) sowie Lübeck-ticket Online-Verkauf (+10 % VVK-Gebühren); Kartenpreise 28/24 € und 20 €.

■ Gerti Kalisch



Auf der **Mitgliederversammlung des Heimatvereins am 12. März 2022** wurde deutlich, dass sich der Heimatverein für seine Zukunft fitmachen will. Neben der Bestrebung, mit anderen Vereinen und Institutionen zu kooperieren, will der Verein sich für die Kommunikation über die sozialen Netzwerke rüsten. Dass dies nottut, ist dem Vorstand seit Längerem klar. Aus dem Tätigkeitsbericht, den der neue Vorsitzende Torsten Köber den anwesenden 37 Mitgliedern ausführlich erläuterte, geht hervor, dass nicht nur innerhalb des Vorstands ›modern‹ über WhatsApp kommuniziert wird, sondern auch IT-Knowhow und entsprechende Hardware zur Verfügung gestellt werden soll. Veranstaltungen sollen künftig digital erlebbar werden, die Dokumentationen gleichfalls auf digitalen Kanälen verfügbar sein. Neue Aufgaben und neue Kooperationen erfordern die Bereitschaft sowie die Fähigkeit, Fördermittel zu generieren und interessierte Partner zu suchen, mit denen sich in Zukunft Projekte verwirklichen lassen.

Der Verein will nicht nur seinen Internetauftritt verbessern, die Homepage modernisieren. Der Vorstand hat im letzten Quartal 2021 einen neuen Flyer entworfen, diskutiert, gedruckt und als Beilage im Waldreiter im Ort verteilt. Es wurden Gespräche mit der Verwaltung im Rathaus (Bürger-

meister Voß) und mit der ›Bürgerstiftung Großhansdorf‹ geführt. Die Bürgerstiftung sucht einen Kooperationspartner, um gemeinsame Projekte in und für Großhansdorf zu initiieren, und ist bereit, dafür finanzielle Mittel einzusetzen. Dafür bietet sich der Heimatverein mit seinen zahlreichen Mitgliedern an. Um Geld für das IT-Projekt des Heimatvereins geht es auch bei dem Förderantrag, den der Verein bei der ›Aktiv-Region Alsterland‹ gestellt hat.

Im vergangenen Jahr war es für den Verein, ebenso wie vielen anderen Vereinen, kaum möglich, Projekte zu planen und durchzuführen. Indoor-Veranstaltungen waren aus bekannten Gründen nicht möglich. Die Corona-Pandemie wirkte sich lähmend auf das Vereinsleben aus. Dennoch führte der Verein seine Outdoor-Veranstaltungen weiterhin durch, immer mit großem Respekt vor dem Infektionsrisiko und daher unter Beachtung der behördlichen Auflagen. Für die Wanderungen und Radwanderungen konnten neue Freunde gewonnen werden, denn das Bedürfnis war groß, aus der Isolation herauszukommen und in der Gemeinschaft Freiheit und frische Luft zu genießen.

Eine beliebte Veranstaltung wird wieder am 26. März um 10 Uhr stattfinden. Die Waldreinigung beginnt auf dem Waldparkplatz am Waldreiterweg. Alle Teilnehmer sind danach eingeladen, im Gemeindehaus an der Alten Landstraße eine Kartoffelsuppe mit Würstchen zu genießen. Der Vorstand ist zuversichtlich, neben den weiterhin geplanten Frischluftunternehmungen auch wieder zu Veranstaltungen im Waldreitersaal einladen zu können. So soll Mitte Mai gemeinsam mit dem Team des ›Großhansdorf Blog‹ von Jessica Liepelt ein ›Frohmarkt für Frau-



en« im Waldreitersaal stattfinden. In der Vorbereitung befindet sich eine nächste »Ausstellung für Malerei & Kunsthandwerk« im November, wofür sich Aussteller bei Elke Meyer bewerben können. Im September soll wieder eine »Tour der Generationen 2.0« stattfinden, eine Radtour für Jung und Alt durch unseren Ort. Das Thema wird



*Der Vorsitzende
Torsten Köber*



*Der Kassensprüfer
Günther Ludwig*



*Waltraut Krumm verliest
den Kassenbericht*

heißen »150 Jahre Vereinigung der Ortsteile Schmalenbeck und Großhansdorf«. Die Rundtour soll Lust machen, den Ort mit viel Spaß an neuem Wissen und frischem Wind um die Nase zu entdecken und ältere und jüngere Mitbürger zusammenzubringen. Es wird daher ein familienfreundlicher Rundkurs sein. Für dieses Projekt werden noch Mitarbeiter gesucht.

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Politik plant der Verein die Einrichtung einer Boule-Bahn. Auch dieses Projekt soll dem sozialen Zusammenhalt im Ort dienen.

Dem Verein geht es auch in anderer Hinsicht so wie vielen anderen Vereinen: Die Mitgliederzahlen gehen zurück. Neue Eintritte gleichen den Mitgliederschwund durch Tod oder Umzug nicht aus. Es war und ist schwierig, für die Vorstandsarbeit und/oder Veranstaltungen des Vereins ehrenamtliche Mitarbeiter einzuwerben. So hofft der Vorstand, durch die neuen Medien mehr Großhansdorfer für die Mitarbeit im Heimatverein zu gewinnen. Intern wollen sich die Vorstandsmitglieder darüber Gedanken machen, wie die Satzung des Vereins zeitgemäß modernisiert werden kann.

Finanziell ist der Verein noch gut aufgestellt, wie der Kassenbericht zeigte. Es

wurde für 2022 wieder ein Antrag auf einen Zuschuss von der Gemeinde gestellt. Im vergangenen Jahr wurde darauf verzichtet, da es kaum eine Möglichkeit für die sachgerechte Verwendung dieser Mittel gab.

Da die Kassenprüfung für 2021 nicht zu beanstanden war, wurde der siebenköpfige Vorstand entlastet. Im Jahr 2023 muss dann der Gesamtvorstand neu gewählt werden, es sei denn, eine Mitgliederversammlung beschließt eine neue, veränderte Vereinssatzung und damit eine andere Zusammensetzung des Vorstands.

Für den Vorstand und die eingeladenen Mitglieder bot die Veranstaltung eine sehr freundliche Atmosphäre. Neben vielen Informationen gab es gedeckte Tische, an denen man mit gebotenem Abstand saß. Am Tisch konnte man die Maske abnehmen. Ein Kuchenteller mit Schokoladen stand vor jedem Teilnehmer, fleißige Helfer schenkten Kaffee und Tee ein. Als der offizielle Teil der Veranstaltung um 16 Uhr endete, waren alle eingeladen, eine Dia-Show der Wanderwoche in der Fränkischen Schweiz anzuschauen, die von Richard Krumm präsentiert wurde. Wie zu hören war, genossen viele Mitglieder diesen Ausklang der Versammlung.

■ Peter Tischer

Mit viel Freude und Stolz berichten wir gern über Jubiläen aus dem Umfeld des Heimatvereins und des Waldreiters. Es ist uns ein Bedürfnis, auf ein aktuelles Silberjubiläum hinzuweisen: Seit 25 Jahren zeichnet *Richard Krumm* verantwortlich für das Layout unseres Waldreiters. Es war im Februar 1997, als Christoph Blau, der seinerzeitige Vorsitzende des Heimatvereins, gemeinsam mit Joachim Wergin und Klaus Nienaber an Richard herantraten. Sie suchten einen Nachfolger für die verlagstechnische Betreuung und Produktion des Waldreiters, jemand, der in der Lage war, die anfallenden Artikel, Bilder und Werbung in ein harmonisches Erscheinungsbild einzubinden.

Bis September 1983 hatte der Vorstand des Heimatvereins in Eigenarbeit die gesamte Produktion des Waldreiters erledigt: Texte, Anzeigenwerbung, Gestaltung, Druck und Vertrieb. Seit Oktober 1983 wurde diese aufwändige Arbeit in die Hände eines Verlages übergeben, der sich durch Anzeigenakquise um die Finanzierung der Herstellung des Waldreiters kümmert. Dieses »Outsourcing« entlastete den Heimatverein erheblich, der sich nun nicht mehr um die Finanzierung seines Mitteilungsblattes kümmern musste.

Nach erbetener Bedenkzeit sagte Richard zu. Die benötigte Erfahrung aus seinem Beruf als Grafiker brachte er mit, vor allem aber das Feeling für die optische Umsetzung der Inhalte. Gerade ein knappes Jahr vorher hatte er sich selbstständig gemacht und seinen Arbeitsbereich von Hamburg nach Großhansdorf verlegt.



So machte er sich ans Werk, das neue Erscheinungsbild zeigt deutlich den positiven Unterschied im Vergleich von vorher zu nachher. Diese persönliche Handschrift ist noch nach inzwischen 25 Jahren zu erkennen, erweitert um die farbliche Darstellung seit dem Jahr 2010. Den erforderlichen Arbeitsaufwand für die Aufbereitung der Unterlagen darf man nicht unterschätzen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses hält Richard ein Bündel von Texten und

Fotos in der Hand, die zu korrigieren, zu bearbeiten, einzuordnen und einzupassen sind. Dafür stehen ihm lediglich ein paar Tage zur Verfügung, bis die neue Ausgabe des Waldreiters zur Korrektur vorliegt, um dann an die Druckerei weitergeleitet zu werden.

Richards Aktivitäten im Heimatverein blieben nicht auf den Waldreiter beschränkt. Er übernahm die Tages-Wandergruppe von Joachim Wergin und führt seit 2003 zusätzlich auch Wanderwochen in den schönsten Regionen Deutschlands durch. Auch im Vorstand des Heimatvereins hat Richard Krumm sich Verdienste erworben. Seit vielen Jahren ist er als Beisitzer Mitglied im Gremium und bringt seine Stimme ein.

Lieber Richard, im Namen des gesamten Heimatvereins und des Waldreiter-Teams möchten wir dir unsere Glückwünsche, vor allem aber unseren besonderen Dank für deinen über einen derart langen Zeitraum geleisteten Einsatz übermitteln. Bleib uns in allen Bereichen noch lange erhalten!

■ Detlef Kruse

Tageswanderung an der Oberalster und durch das Wittmoor

Bei herrlichem Sonnenschein, aber noch kalter Luft, zog es 22 Wanderer am 19. März nach draußen zu einer abwechslungsreichen Wanderung. Start war in Duvenstedt, es ging 17 km an der Oberalster durchs Rodenbeker Quellental, vorbei an der Mellingburger Schleuse zur Mittagseinkehr im ›Stocks‹. Der Rückweg führte am Kupferteich vorbei, an der Mellingbek entlang durchs Wittmoor zurück nach Duvenstedt. Eine schöne Tour in einer netten Gruppe!

■ Richard Krumm

Einkehr im ›Stocks‹



Große Wandergruppe



Heideflächen
im Wittmoor



Am Kupferteich



Weiter Blick im Wittmoor

Ukrainische Flüchtlinge in Großhansdorf

Bevor Bürgermeister Janhinnerk Voß in der Gemeindevertretersitzung am 10. März 2022 im Waldreitersaal die künftigen Wohnraumpläne für die Unterbringung ukrainischer Flüchtlinge vorstellte, gab der Verwaltungschef einen Bericht über die augenblickliche Situation. Zum Zeitpunkt der Gemeindevertretersitzung waren ca. 30 Personen aus der Ukraine im Ort und überwiegend in privaten Unterkünften untergebracht. Voß berichtete, dass die ukrainischen Familien, die teilweise über private Initiativen nach Großhansdorf gelangen, unmittelbar mit dem Wunsch um Wohnung am Rathaus stünden. Die Gemeinde bittet darum, dass, wenn Pläne bestehen, auf privatem Wege Ukrainer aus Polen zu holen, unbedingt im Vorwege eine Info an das Rathaus gehen sollte, wann mit wie viel Personen zu rechnen ist.

Enorm sei das Engagement der Großhansdorfer Bürger. Es liegen der Gemeinde für über 50 mögliche Vertriebene Wohnmöglichkeiten in Einliegerwohnungen, Dachgeschossen, ehemaligen Kinderzimmern und Gästezimmern vor. Damit dürften die Zuzüge der nächsten Tage untergebracht werden können. Problem ist nur, dass viele Wohnungen ohne bisher beabsichtigte zeitliche Begrenzung zur Verfü-

gung gestellt werden, einzelne aber auch für ein paar Wochen – mal sehen, wie es geht, aber auch mit der klaren Ansage, den Bettenplatz nur für einzelne Tage zur Verfügung zu stellen. Daraus ergibt sich der dringende Bedarf an öffentlichen Wohnungen, weil völlig unklar ist, wie viele Vertriebene den Weg nach Großhansdorf finden und in welchem Zeitraum dies geschieht. Die Aussagen der Ankommenden reichen von »wir gehen bald zurück, wollen bald zurück« bis zu »wir wollen einen Asylantrag stellen und für immer bleiben«.

Der Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf, Jan Wintjen, organisiert die Unterbringung vor Ort mit dem zuständigen Amtsleiter Andreas Pump. So laufen Gespräche mit vielen Institutionen und Wohnungsgebern in Großhansdorf, ob vorübergehend oder dauernd Räume zur Verfügung gestellt werden können. Hier ergeht der Appell an die Großhansdorfer Wohnungs- und Hausbesitzer, dass – wenn verlässlich geeignete Räumlichkeiten angeboten werden können – diese unbedingt der Gemeinde zu melden sind. Die Vertriebenen erhalten umgehend nach Eintreffen in Großhansdorf staatliche Leistungen, und auch eine angemessene Miete wird übernommen.

Großartig ist auch das Engagement einzelner Großhansdorfer und des Großhansdorfer Flüchtlingskreises. So haben Einzelne innerhalb von 24 Stunden drei leerstehende Wohnungen der Gemeinde völlig bezugsfertig gemacht, einschließlich Handtüchern, Bettwäsche, Kaffeekochern und allen Gegenständen des täglichen Bedarfs.

Der Bürgermeister hat alle ukrainischen Staatsangehö-



Die gemeindlichen Wohnungen am Kortenkamp

rigen, die im Ort wohnen, zum Gespräch gebeten, um zu erfahren, ob und welche Nachzüge noch erfolgen und wie konkret Hilfe geleistet werden kann.

Der Flüchtlingskreis um Frau Iding und Frau Woge reaktivierten gerade wieder Helfer für die Betreuung der Flüchtlinge.

Die Gemeinde hat sich entschlossen, keinen Spendenaufruf für allgemeine Kleiderspenden oder Ähnliches zu tätigen und auch keine Sammeltransporter an die polnisch-ukrainische Grenze durchzuführen. Der Landrat des Kreises Stormarn und die Innenministerin des Landes Schleswig-Holstein haben von entsprechenden Transporten abgeraten. Ziel der Verwaltung ist es vielmehr, den in Großhansdorf wohnenden Vertriebenen konkret und bedarfsgerecht zu helfen. Dafür werden zurzeit entsprechende Netzwerke aufgebaut.

Schulkinder bis 10 Jahre können ab sofort über die DAZ-Klasse an der Grundschule Schmalenbeck und allen anderen Grundschulen unterrichtet werden, Jugendliche von 10-16 Jahren in Ahrensburg und über 16-jährige Schüler an der beruflichen Schule Ahrensburg. Auch die Aufnahme in die Kindergärten ist geplant. Hier fehlen allerdings noch landesrechtliche Regelungen.

Herr Wintjen, aber auch die Mitarbeiter im Einwohnermeldeamt und im Sozialamt

der Gemeinde, berichten von Menschen mit vielen Fragen, erschöpft, aber stets freundlich, offen und dankbar.

In der Gemeindevertretung wurde einstimmig beschlossen, dass am Waldreiterweg eine weitere Flüchtlingsunterkunft im Stil der bereits in Großhansdorf stehenden Container-Module gebaut wird. Diese bietet bis zu 24 Personen Platz. Vorausschauend hat die Leiterin des Haupt- und Ordnungsamtes Frau Hettwer bereits im Vorwege eine Baugenehmigung beantragt, so dass unmittelbar mit dem Bau begonnen werden kann. Eine Fertigstellung zum Herbst wird erwartet. Die Kosten hierfür liegen bei rund 500.000 €. Die Politiker haben auch beschlossen, leerstehenden Wohnraum in der Straße Kortenkamp wieder zu aktivieren und stellen dafür weitere 50.000 € zur Verfügung. Die gemeindlichen Häuser am Kortenkamp sollten eigentlich »leergewohnt« und abgerissen werden, um die nicht sanierungsfähigen Häuser gegen Neubauten auszuwechseln. Der absolute Wohnungsmangel in Großhansdorf lässt dies jedoch nicht verantwortlich erscheinen. Dort stünden dann weitere sechs bis acht Wohnungen zur Verfügung.

■ *Gemeinde Großhansdorf,
der Bürgermeister*

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

„Wir denken an die Menschen in der Ukraine“ ...

...war das Motto der von unserer Gemeinde, den örtlichen Parteien, der Freiwilligen Feuerwehr mit ihrer Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr und dem Orchester organisierten Veranstaltung. Einige Hundert Großhansdorfer Bürger erschienen am 18. März, um ihre Solidarität mit der Bevölkerung der Ukraine auszudrücken. Das Orchester unserer Feuerwehr hatte für diesen Abend auch die dramatisch klingende Nationalhymne der Ukraine einstudiert, ebenso wie ein dort übliches kirchliches Lied.

Das Orchester eröffnete die Veranstaltung mit dem Lied ›Wind of Change‹, es folgte die bewegende Rede von Bürgermeister Janhinnerk Voss, die wir wegen der anstehenden Drucklegung erst in der nächsten Ausgabe des Waldreiters bringen werden.

Voss dankte unseren Bürgern für die allseits festzustellende Hilfsbereitschaft, kritisierte jedoch mit Unverständnis auch manchen geäußerten Unmut.

Nach einer Schweigeminute zum Gedenken der betroffenen Ukrainer folgte der Song ›Over the Rainbow‹, vorgetragen von einer jungen Solistin. Kreispräsident Harmuth ergriff das Wort. Er äußerte Respekt für die Organisation dieser Veranstaltung durch die Gemeinde und die Feuerwehr und schilderte die derzeitige Situation in der Flüchtlingsunterbringung auf Kreisebene.

Es war eine gelungene Gedenkveranstaltung, auf der die Abscheu für die kriegserischen Handlungen Russlands und die volle Sympathie und Solidarität mit der Ukraine, getragen von den Großhansdorfer Bürgern, deutlich zum Ausdruck kam.

■ Detlef Kruse



Die häufigste Antwort: »Ja, aus den Medien.« So sprechen wir häufig zuerst Personen an, die zu unseren Ständen kommen. Es gibt da mehrere »Türöffner«, die wir als Begrüßung anwenden. Wir wollen mit Menschen in Kontakt treten, um sie über uns zu informieren. Das ist uns ganz wichtig. Wir wollen sagen, zeigen und erklären, wie wir arbeiten und wo das Geld der Spender bleibt.

So stehen wir mehrmals in der Woche vor oder in Einkaufszentren, vor oder in Supermärkten, öffentlichen Plätzen und anderen Unternehmen, die uns wollen. Unsere Einsatzorte liegen in Hamburg, im Süden Schleswig-Holsteins und Nord-Niedersachsen. Wenn Sie uns persönlich kennenlernen wollen, so ist das möglich: **Wir sind am 22. April bei EDEKA in Siek und am 23. April bei EDEKA in Großhansdorf.**

Wir unterscheiden zwischen kurzen Kontakten, längeren Gesprächen und Abschlüssen, die wir mit unserem Tablet vornehmen. Es gibt bei uns keine Spendenbox, weil wir kein Bargeld annehmen dürfen. Der Spender füllt einen »Mitmachbogen« aus. Tippt man dann auf »senden«, wird das Geld verschlüsselt auf das zentrale Konto in Berlin überwiesen und das Formular gleichzeitig auf unserem Tablet gelöscht. Das bietet Sicherheit, was für die Spender sehr wichtig ist.

Übrigens: Unsere Spender werden keine Mitglieder, die Bestimmungen, Regeln und Termine einhalten müssen. Sie bestimmen den Betrag selbst und können jederzeit dies von zu Hause auch wieder ändern. Selbstverständlich erhalten sie eine Spendenquittung und 3 x im Jahr eine kleine Zeitschrift, die die aktuellen Krisenherde aufzeigt. Unsere über 50-jährige Erfahrung hat gezeigt, dass monatliche Beträge uns eine langfristige

Planung ermöglichen. Ein weiteres Prinzip ist der Verzicht auf Werbung – es gibt also keinen Flyer. Wir wollen so viel Geld wie möglich direkt vor Ort einsetzen, um es den bedürftigen Menschen zugutekommen zu lassen. Deshalb liegen wir zurzeit auch unter 10 % bei den Verwaltungskosten, was ein sehr niedriger Wert ist. Da der TÜV-Deutschland uns regelmäßig kontrolliert und keine Beanstandungen hat, sagt das sehr viel über unsere Effektivität aus.

Jetzt wollen Sie natürlich wissen, was wir mit ihrem Geld machen. Die seit mehreren Monaten laufende Kampagne bekämpft die Mangelernährung von Kindern. Sie hat sich in etlichen Teilen der Erde ausgebreitet und betrifft weit über 100 Millionen Kinder bis sechs Jahren. Wir stellen es mit Hilfe eines Zentimetermaßes fest, mit dem man den Umfang des Oberarms misst. Die Farben dieser kleinen Schlaufe zeigen sofort an, ob es unterernährt ist.



Es ist sehr beeindruckend, wenn Familien uns besuchen, und diese Kinder den großen Unterschied zwischen ihren Oberarmen und denen der mangelernährten Kinder sehen. Da muss man nicht mehr viel sagen. Wir sind aber erfreulicherweise in der Lage, die Lösung für dieses Problem zu präsentieren: Ein Essenspackchen, das

500(!) Kalorien enthält, aber nur 25 Cent(!) kostet. Drei Päckchen am Tag stabilisieren ein Kind – 22 € pro Monat retten es. Deshalb bieten wir diesen monatlichen Betrag als Richtgröße an.

Eine besonders schwierige Situation gibt es seit längerem auf Madagaskar. Kaum Regen, Sandstürme, Abtragung der Bodenkrume, keine Ernten: da hast du keine Chance. Wir sind aber nicht nur dort tätig, sondern in über 70 Ländern.

»Ärzte ohne Grenzen« wurde 1971 in Frankreich gegründet, deshalb nennt sich unsere Organisation auch weltweit offiziell *Medicins sans frontieres* – MSF. Sie



Das betrifft Afghanistan, wo wir ein Haus in Kabul haben, das als Anlaufstation von vielen genutzt wird. Wir sind ebenfalls in der Ukraine in mehreren Städten präsent und helfen.

Zu unserer Tätigkeit gehören auch die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen und »Team-Abende«, Treffen mit Ärzten sowie geselliges Beisammensein.

Bei einem Vortrag fragte ich einen Arzt, woher er seine Kraft, seine Motivation bekommt. Seine Antwort: »Das Lächeln eines Kindes nach einer guten OP!« und »Der Händedruck einer Mutter nach der Geburt eines Kindes!«

Das hat uns tief beeindruckt! Und als er sich zum Schluss bei uns bedankte, weil wir das Geld zusammentragen, wusste ich noch klarer, warum ich bei »Ärzte ohne Grenzen« bin.

Wir sind *eine* Familie! Egal, in welcher Funktion. Mehr ist nicht zu sagen!

■ Christian Beier



weitete sich nach und nach in Europa aus und erreichte auch Deutschland. Da die Probleme und damit die Krisenherde auf dieser Erde anwuchsen, stieg auch die Notwendigkeit für das Weiterbestehen von »Ärzte ohne Grenzen« stark an.

Heute sind wir häufig eine der wenigen oder teilweise die einzige humanitäre Hilfsorganisation vor Ort. Dort unterstützen uns Handwerker vor Ort, Reinigungskräfte und Dolmetscher. Diese sind besonders wichtig, um die Diagnose zu erfahren – man kann nicht alle Sprachen der Welt kennen. Die Ausstattungen der Krankenstationen werden von deutschen Firmen geliefert. All das wird durch die Spenden ermöglicht.



Christian Beier,
Großhansdorf

Aus gut informierten Kreisen haben wir von einer Initiative gehört, die auch unsere Gemeinde unmittelbar betrifft. Ein Investor aus der Mongolei, der mit dem Handel von Yak-Fellen zu einigem Reichtum gekommen ist, hat sich zum Ziel gesetzt, den Tourismus in der Mongolei zu entwickeln. Er sieht den derzeitigen Zeitpunkt für ideal, da die Buchungen deutscher Urlauber in die Türkei und den nahen Osten stark zurückgegangen sind. Zwar kann die Mongolei keine Badestrände anbieten, jedoch ein erlebnisreiches Umfeld. Hier schweben ihm zum Beispiel Hochzeiten in einer originalen Jurte vor, dem traditionellen Zelt der mongolischen Nomaden. Trauzeugen werden dabei einheimische Mädchen in ihren wunderschönen Trachten sein. Einen Pfarrer und einen Pastor konnte man bereits für die Mitarbeit gewinnen. Ebenfalls angeboten soll eine Ausbildung zum berittenen Rinderhirten



Foto: mami-bloggt

werden, Melkkurse für Ziegen und Yaks, oder auch die Teilnahme an zeremoniellen Schlachtfesten mit Beteiligung an den traditionellen Schlachtritualen.

Eine kostspielige Marketingkampagne, an der sich auch die Fluggesellschaft Aero Mongolia beteiligt, soll die Vorstellung deutscher Urlaubsreisender über die Mongolei geraderücken. Dafür bemüht sich der Investor um einen geeigneten Standort für seine künftige europäische Firmenzentrale. ►



Foto: Dietmar Denger



Foto: mami-bloggt



Foto: Aero Mongolia

◀ trale in der Umgebung Hamburgs. Dass er dabei an Großhansdorf dachte, ist nachvollziehbar. Die gute Verkehrsanbindung an Hamburg ist ein Faktor, aber vor allem die Ruhe und die natürliche Umgebung. Derzeit befinden sich die Agenten des Investors auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück. Es sollte eine gewisse

Mindestgröße haben, da dort auf einer Wiese symbolisch einige Yaks grasen werden. Eine Jurte wird ebenfalls dabei sein, damit man dort schon mal eine Probehochzeit abhalten kann.

Der Waldreiter wünscht dem mongolischen Investor viel Erfolg!



■ Detlef Kruse

Menschen ein Gesicht geben

So viel positive Resonanz auf das Interview mit Maria Ibrahim hat uns alle überrascht. Ob auf der Station in der LungenClinic oder auf dem Weg zum Einkaufen, die Anteilnahme an dem Leben von Maria Ibrahim in der vorletzten Ausgabe äußerte sich von Betroffenheit bis zur Bewunderung. »Mit 17 Jahren an einen Mann verheiratet zu werden, der schon zwei Ehefrauen hat, das hat mich sehr berührt«, erklärte mir eine ältere Dame. »Diese junge Frau lebt 17 Jahre in einer gänzlich anderen Kultur und Religion und packt hier ihr neues Leben in beeindruckender Weise an«, schreibt ein junger Mann. Das sind zwei der vielen Rückmeldungen von Lesern des Waldreiters, die wir erhalten haben und für die wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten.

Wegen des großen Interesses werden hier zukünftig weitere Interviews unter dem Titel »Menschen ein Gesicht geben« erscheinen, in denen Menschen mit Migrationshintergrund befragt werden, die hier in Großhansdorf leben oder arbeiten.

Um die vielfältigen Sichtweisen auf unsere Mitbürger für Sie differenzierter beleuchten zu können, werden die nächsten Interviews von Pastorin Dr. Anna Cornelius und der Gleichstellungsbeauftragten Renate Joachim gemeinsam geführt werden. Wir freuen uns auf Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und deren Geschichten!

■ Renate Joachim

Alles aus einer Hand!

Beratung, Verkauf, Reparatur

- Rollladenbau • Markisen
- Vordächer • Garagentore
- Terrassenüberdachungen
- Plissees • Insektenschutz

SCHMIDT & JAHN

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 1234 · info@schmidtundjahn.de
www.schmidtundjahn.de



Wäre die Welt friedlicher, wenn Frauen sie regieren würden? Würde eine Frau so wie Putin mit brutaler Militärgewalt gegen die Zivilbevölkerung vorgehen?

Dazu gibt es ein lesenswertes Buch des Harvard-Psychologen Steven Pinker mit dem Titel »The Better Angels of Our Nature«. Darin werden Daten präsentiert, die veranschaulichen sollen, dass Frauen eine konfliktmindernde Kraft sind und der Krieg Männersache ist. Als Mütter hätten Frauen evolutionäre Anreize zur Erhaltung eines friedlichen Umfelds, in dem der Nachwuchs aufgezogen werden kann.

Sie als Leser geben zu bedenken, dass Frauen nur deshalb keine Kriege entfachen, weil sie eben selten an der Macht sind und waren? In einer Führungsrolle würden Frauen die gleichen kriegerischen Entscheidungen treffen wie Männer? Margaret Thatcher, Golda Meir und Indira Gandhi (Fotos von oben) führten als mächtige Frauen ihr Land auch jeweils in einen Krieg. Doch hier stellt sich die Frage, ob diese Frauen überhaupt nur in eine Führungsrolle aufsteigen konnten, weil sie sich an die politischen Regeln einer »Männerwelt« hielten?

Verschiedene psychologische Studien haben ergeben, dass Männer zu einer Macht des Befehls tendieren, während Frauen sich als kollaborativ erweisen und intuitiv einen »femininen, weichen Stil« für ihre Überzeugungsarbeit bevorzugen. Der Mann fokussiert seine Energie viel konzentrierter auf eine Sache als die Frau, die meist einen Sachverhalt ganzheitlich, also von allen Seiten untersucht.

Für diesen verheerenden Krieg in der Ukraine werden außer den psychologischen Gründen häufig noch weitere biologische Gründe angeführt. Denn meist sind es Männer, die an vorderster Front stehen und Kriege führen. Macht hier das Hormon Testosteron Politik, bei dem Putin versucht, überschüssige männliche Energie zu kanalisieren?

Wenn wir davon ausgehen, dass Frauen in der Friedensstiftung besondere Fähigkeiten haben, müssen wir uns fragen, ob wir nicht Frauen viel stärker an machtpolitischen Entscheidungen teilhaben lassen sollten. Nach Angaben von UN Women ist bei der Beteiligung von Frauen an einem Friedensprozess die Wahrscheinlichkeit, dass der ausgehandelte Frieden länger als zwei Jahre anhält, um 20 Prozent höher.

Um Friedenspolitik umsetzen zu können, müssen wir gelernte Denkmuster durchbrechen, und Frauen sollten den Mut haben, sich mehr einzubringen in allen gesellschaftlichen, politischen aber auch machtpolitischen Bereichen. Denn es gibt eine Welt von Politikerinnen, Unternehmenschefinnen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen, Ärztinnen – Frauen aus allen gesellschaftlichen Bereichen.

Solange aber die Hälfte der Bevölkerung nicht gleichberechtigt, repräsentiert oder bezahlt ist, sind auch unsere freiheitlichen Demokratien gefährdet, und wir erleben die weltweite Zunahme von autoritären Kräften. In einer aktuellen Studie vom 23.02.2022 der Bertelsmann Stiftung gibt es seit 2004



Fotos: Wikipedia



*Davon hört man
ja nur Gutes.*

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.* Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Martina Brooks informiert Sie gern ausführlich im Rosenhof Großhansdorf I unter **Telefon 04102/69 86 69**. Im Rosenhof Großhansdorf 2 ist Beatrix Scholz unter **Telefon 04102/69 90 69** für Sie da.



* Im Rahmen der aktuellen Pandemie kann es zu Einschränkungen kommen.

Rosenhof Großhansdorf I+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

 **facebook.com/www.rosenhof.de**



◀ erstmals mehr autokratische als demokratische Staaten. Von 137 Ländern sind nur noch 67 Demokratien, die Zahl der Autokratien steigt auf 70.

Auch in diesem Krieg spielen Frauen in formellen Friedensverhandlungen nur selten eine offizielle Rolle oder entscheiden darüber, welche Teilnehmer zu einer Friedenskonferenz eingeladen werden. Deshalb engagiert sich Deutschland weltweit für die Umsetzung der Agenda ›Frauen, Frieden, Sicherheit‹, (Women, Peace and Security) kurz WPS genannt, die der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen im Oktober 2000 mit der Resolution 1325 begründet hat.

Wenn dieser Waldreiter erscheint, wird der Krieg hoffentlich in seiner schlimmsten Form beendet sein. Aber die wichtige Frage wird bleiben: Hätten wir eine weniger gewaltbereite Welt, wenn wir statt einer patriarchalischen Außenpolitik eine feministische Außenpolitik hätten? Wenn wir das Problem nicht unbedingt an den Geschlechterrollen festmachen wollen, sollten wir uns aber fragen, warum sich immer wieder Mehrheiten einer Gesellschaft eine starke autoritäre Führung wünschen und diese dann mit einer großen Machtfülle ausstatten.

■ *Renate Joachim*
Gleichstellungsbeauftragte

April, April auf Seite 25!

Zugegeben, unter dem Aspekt einer Erlebnisreise hätte die Entwicklung des Tourismus in die Mongolei etwas. Jedoch, für uns komfortverwöhnte Europäer ist der Anreiz wohl doch zu gering, um uns zu einer größeren Reisewelle anregen zu lassen.

■ *Detlef Kruse*

Schwanensee 2.o – Abgeflogen mit unbekanntem Ziel

Das Drama um den Jungschwan auf dem Schmalenbecker Teich hat ein gutes Ende gefunden. Die Anwohner, die sich fürsorglich um den Vogel gekümmert haben, freuen sich über den erfolgreichen Abflug ihres Schützlings. Sie hatten die Empfehlung der Fachleute befolgt, den geschwächten Jungschwan über den Winter zu füttern. Dafür wurde extra Gänse-Kraftfutter von Raiffeisen beschafft. Das flügelahme Tier konnte sich dadurch tatsächlich erholen, und es unternahm schließlich erste Flugversuche. Es hatte zudem den Anschein, dass die Elternvögel immer wiederkamen, um ihren Zögling zum Fliegen aufzufordern.

Als das Paar kürzlich wieder erschien und ein paar Tage auf dem Teich herumschwamm, wurde es für das vermeintliche Kind sehr ungemütlich. Der männliche Altvogel ging aggressiv auf den Jungschwan los und biss ihn blutig, worauf sich dieser im Gebüsch in Sicherheit brachte. Man schloss aus diesem Vorfall, dass unser Schwan wohl ein männliches Tier ist. Offenbar entschied sich das Jungtier dazu, nun doch die eigenen Schwingen zu benutzen, um sich nicht

weiteren Attacken auszusetzen. Wohin seine Reise ging, blieb den Vogelfreunden verborgen. Jedenfalls wird er sich unter jungen Schwanendamen eine Partnerin suchen, mit der er dann eine lebenslange Bindung eingeht.

■ Peter Tischer

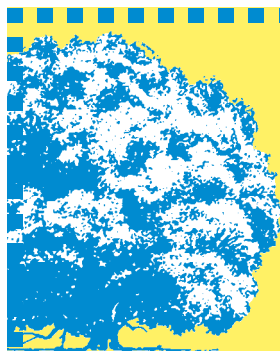
Jungschwan



wdrw.de

*Wenn ich mich von meinen Träumen
leiten lasse, wird der Erfolg
alle meine Erwartungen übertreffen.*

– HENRY DAVID THOREAU –



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:



Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

BERICHTE

3. Platz in der Regionalliga Nord

Nachdem wir beim zweiten Wettkampf einem Treppchenplatz sehr nahe kamen, war unser Ziel für den letzten Wettkampf gesetzt. Es sollte der 3. Platz werden. Eine zusätzliche Motivation waren 3 Pokale, die für diesen Wettkampf gespendet wurden.

Wir begannen wieder am Schwebelbalken. Mit 43,90 Punkten erturnten wir das beste Ergebnis aller Teams an diesem Zittergerät. Unsere Startturnerin Lina erhielt mit 11,75 Punkten sogar die Tageshöchstnote an diesem Gerät. Auch am Boden sollten wir mit 44,45 Punkten die besten an diesem Tag sein. Am Sprung lief es leider nicht ganz so optimal, nur Lynn bekam für ihren Überschlag Salto vorwärts die Tageshöchstnote von 13,30 Punkten.

Am letzten Gerät, dem Stufenbarren, sollte sich der Wettkampf entscheiden. Sofia turnte eine sehr schöne Übung. Sie erhielt über einen Punkt mehr, als beim letzten Mal. Und dann steigerten sich alle: Lynn 10,05 Punkte, Emma 9,55 Punkte, Lina 9,25 Punkte. Damit hatte niemand gerechnet. Auf der Anzeigetafel blieben wir auf dem 1. Platz stehen! Wir hatten den Wettkampf gewonnen! Unglaublich. Und dadurch so viele Ligapunkte gesammelt, dass wir im Endklassement den 3. Platz erreichten.

Und zum Schluss bekam Lynn noch das Top Scorer Shirt überreicht. Mit 46,70 Punkten erturnte sie das höchste Einzelergebnis.

■ Eike Biemann



Es freuten sich: Lynn Schwäke, Sherin Mari, Lina Ornowski, Rebecca Schönbeck, Emma Biemann, Sabrina Proemel, Sofia Freire Mendes, Merle Ruff und Jule Maxeiner

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Bereits das Sturmtief Nadja hatte am 29. und 30. Januar bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf für insgesamt 15 Einsatzalarmierungen und damit für einen turbulenten Jahresstart 2022 gesorgt, der letztlich mit 26 Einsätzen im Monat Januar zu Buche schlug. Einer der Sturmeinsätze galt dabei leider auch der historischen Toreinfahrt zum Gelände der sogenannten Alten Akademie, auf die ein Baum gestürzt war und dabei deren Reetdach zerstörte (der Waldreiter berichtete).

Es sollte im Februar jedoch nicht ruhiger werden, im Gegenteil. Mitte des Monats trat eine ungewöhnliche Abfolge von gleich drei Sturmtiefs innerhalb von fünf Tagen auf den Norden Deutschlands und damit auch auf Großhansdorf. Ylenia, Zeynep und Antonia ließen die Feuerwehr in der Zeit vom 17. bis zum 21. Februar 2022 zu 38 Einsätzen ausrücken.

Anders als bei dem bis heute unvergessenen Unwetterereignis vom 22.06.2017, bei dem vermutlich eine einzige, einem Schauer vorausgehende starke Fallböe (Downburst) zu 41 unmittelbaren und insgesamt 65 Einsätzen führte, konnten diese Einsätze jedoch komplett mit eigenen Einsatzkräften und -mitteln abgearbeitet werden. Vielmehr wurde sogar zusätzlich Amtshilfe bei benachbarten Wehren geleistet.



Gleich der erste Einsatz war eine solche Amtshilfe und führte am 17. Februar 2022 um 01:39 Uhr in den Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Siek. Diese wurde bei der Bergung eines verunfallten Lkw unterstützt, der auf der Straße nach Großenensee durch eine Sturmböe in die Böschung gedrückt worden war. Von 04:27 Uhr bis 13:17 Uhr rückte die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf anschließend zu 15 Einsätzen im eigenen Einsatzbereich und einer weiteren Amtshilfe in den Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Hoisdorf aus, um Sturmschäden zu beseitigen.

Ein Einsatzschwerpunkt wurde und blieb in den kommenden Tagen dabei die Sieker Landstraße im Bereich des Forstgenetischen Instituts, von dessen Grundstück immer wieder Tannen in den Straßenbereich stürzten. Im Barkholt hatte eine samt Wurzelstängel umgestürzte Birke nur knapp ein dort geparktes Auto verfehlt. Weniger Glück hatten Anwohner im Jäckbornsweg. Dort stürzte eine große

Buche auf ein Wohngebäude bzw. einen Carport und beschädigte mehrere Fahrzeuge. Der achtzehnte und letzte Einsatz, den das Sturmtief Ylenia auslöste, galt am Donnerstagabend einer erschöpften Graugans, die im Sturm nicht mehr weiterfliegen mochte; ihr musste aber nicht geholfen werden.

Mit Zeynep kündigte sich bereits das nächste Sturm-





Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

geboren am:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 12,-
Einzelbeitrag EUR 8,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

IBAN (22 Zeichen)

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Torsten Köber
Radeland 19 a · 22927 Großhansdorf

◀ tief an. Am 18.02.2022 wurde daher ab 17:00 Uhr das Gerätehaus im Wöhrendamm 39 durchgängig besetzt. Auch diesmal führte der erste Einsatz um 21:07 Uhr zu einem Verkehrsunfall. Auf der Autobahn A1 in Fahrtrichtung Hamburg war ein Pkw bzw. Kleintransporter aufgrund der Witterung verunfallt. Die Einsatzmeldung, laut der



Personen in dem Fahrzeug eingeklemmt sein sollten, weshalb auch der Sirenenalarm ausgelöst wurde, bestätigte sich vor Ort zum Glück nicht. Die Unfallstelle wurde gesichert, das Fahrzeug auf auslaufende Betriebsstoffe überprüft und die Fahrzeugbatterie abgeklemmt.

Zunächst schien es dennoch fast so, als würde es ein ruhiger Abend bzw. eine ruhige Nacht werden. Zwischenzeitlich herrschte am Gerätehaus fast Windstille, aber das war die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm. Der Blick in die Wetterportale ließ wenig Hoffnung, dass Zeynep einen Bogen um Großhansdorf macht, und das tat das Sturmtief schließlich auch nicht. Ab 22:40 Uhr arbeitete die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf bis zum Nachmittag des nächsten Tages 14 weitere Einsätze ab.

So war im Wöhrendamm eine große Tanne auf einen dort geparkten Anhänger gestürzt, und auch die Sieker Landstraße musste erneut angesteuert werden. Gleich zwei Einsätze erfolgten zudem im Bereich der U-Bahn, da umgestürzte Bäume im Gleisbett lagen. Der letzte Einsatz an diesem Tag führte um 13:43 Uhr in den Amtsbereich der Freiwilligen Feuerwehr Lütjensee, die bei der Fällung einer großen Fichte unterstützt wurde, die auf ein Wohngebäude zu stürzen drohte. Die durchgehende Besetzung des Gerätehauses konnte anschließend endgültig aufgelöst werden,

dies jedoch mit dem Wissen, dass mit Antonia das Sturmtief Nummer drei für die Nacht auf Montag im Anmarsch war.

Am 20.02.2022 galt es zuvor noch weitere Folgen des Sturmtiefs Zeynep zu beseitigen. Aus einem Baum in der Hoisdorfer Landstraße wurden Äste entfernt, die herabzustürzen drohten, im Beimoorwald war zudem ein Nadelbaum quer über den Beimoorweg gestürzt.

Dem Sturmtief Antonia ging dann zwar ein wenig die Puste aus und brachte zum Glück keine weiteren Bäume mehr zu Fall, dafür aber starke Regenmengen mit sich, die vor allem die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Siek noch dauerhaft beschäftigen sollten. Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf kam zunächst nur einmal zum Einsatz und lenzte am Sonntagnachmittag die Hoisdorfer Landstraße im Bereich der Serpentina hinauf zur Autobahnüberführung, die aufgrund verstopfter Abläufe unter Wasser stand.

Am 21.02.2022 kam es im benachbarten Gewerbegebiet Siek zu großflächigen Überschwemmungen. Das Wasser wurde von den dortigen Feuerwehren auf die angrenzenden Felder abgepumpt, gelangte dadurch in den Viehbach, der im Großhansdorfer Gemeindegebiet Mühlenbach heißt, und brachte die ohnehin bereits stark angestiegenen Mühlenteiche an ihre Belastungsgrenze. Am Montagnachmit-

◀ tag erfolgten daher gemeinsam mit dem THW eine Lageerkundung am unteren Mühlenteich und anschließend bis in den frühen Abend hinein Kontrollen der Wasserstände in den Großhansdorfer Teichen und des Mühlenbachs. Ein Eingreifen seitens der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf wurde jedoch nicht mehr erforderlich. Dafür wurde während der Kontrollfahrten noch eine Ölspur auf dem P+R Parkplatz in Schmalenbeck abgestreut.

Wollschweber

Unheimlich sehen sie aus mit ihren bis zu 8 mm langen Saugrüsseln, die Schweber. Es gibt in Deutschland etliche Vertreter dieser Familie. Den Saugrüssel benutzen diese Insekten, um aus Blüten Pollen und Nektar zu saugen. Dabei stehen sie in der Luft schwebend vor der Blüte, vergleichbar mit einem Kolibri. Einige Arten erscheinen bereits im April, andere erst im Spätsommer oder Herbst.

Betrachten wir einmal den Großen Wollschweber (*Bombylius major*). Er ist 9-12 mm groß, dicht hummelartig pelzig behaart und fliegt von April bis Juni. Das Weibchen tupft seinen Hinterleib in den staubigen Erdboden ein, um die legebereiten Eier mit einer tarnenden Staubschicht zu versehen. Die Eier wirft es dann in der Nähe von Nesteingängen der Sandbienen ab. Die geschlüpften Larven kriechen in den Bau der Sandbiene, fressen zunächst

Insgesamt wurden in den ersten beiden Monaten des Jahres 2022 bereits 69 Einsätze abgearbeitet. Ein Wert, der in den Nullerjahren noch einem ganzen Jahr zur Ehre gereicht hätte. Seit Mitte des letzten Jahrzehnts lässt sich allerdings auch in der Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf deutlich ablesen, dass die Unwetterereignisse zunehmen.

■ Arne Müller



die eingebrachten Vorräte, danach die Bienenmaden selbst. Der Wollschweber bringt den Winter als Puppe in der Röhre der Sandbienen. Erwachsene Individuen ruhen sich gern auf von der Sonne beschienenen Steinen aus, dort können wir sie bei vorsichtiger Annäherung genauer betrachten.

■ Detlef Kruse

Großhansdorfer Baumpflegefachbetrieb



Maximilian Kiesler GmbH

- Jungbaumbepflanzung • Baumpflege
- Baumfällung jeder Art • Baumnotdienst

»Wir pflegen Ihre Bäume aus Leidenschaft.«

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-66099 · mobil 0170-960 30 89
info@kiesler-baumpflege.de · www.kiesler-baumpflege.de

Wie der Name es bereits andeutet, stammt der Persische Ehrenpreis (*Veronica persica*) ursprünglich aus dem westlichen Asien. Er verwilderte 1805 aus dem Botanischen Garten in Karlsruhe, hat sich deutschlandweit eingebürgert und kommt auch bei uns in Großhansdorf häufig vor. Die Pflanze wurde weltweit verschleppt. Sie ist einjährig und produziert daher große Mengen an Samen, die unter günstigen Bedingungen zu einer regelrech-



ten Polsterbildung führt (siehe Foto). Die Wuchshöhe beträgt 10 bis 40 cm, die Blütezeit erstreckt sich über das ganze Jahr, sogar im Dezember kann man hin und wieder Blüten entdecken.

■ Detlef Kruse



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

- Immobilienkompetenz seit über 30 Jahren
- Individuelle Vermarktungskonzepte und Provisionsmodelle
- Diskrete und fundierte Beratung



STADTHOUSE

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE

STADTHOUSE
immobilien

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

7		6	2	9	5	4		
		4	1	7	6		2	
2		5		4	8		7	6
6	2		5				1	4
9	4	3	8			6	5	
	7	1	9	6		8		
4	5		6			7		
8		9		5		3	4	1
1							6	

Schwierigkeit: sehr einfach

6				9		1	5	
1	5							
				7				9
		5	4		2	8		3
2		4			8			
8	3						1	2
						2		
	2				6			
7		6		8				1

Schwierigkeit: schwer Lösung vom März 22: Seite 9

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 62

Haben Sie die zehn
Fehler des Rätsels aus
der März-Ausgabe 2022
gefunden?
Nebenstehend ist des
Rätsels Lösung ...





»Das Weilburger Schloss an der Lahn«

Wanderung am 8. Juli 2021

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Mögen Sie Krimis?

»O ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett«, so sang Bill Ramsey 1962, zur Zeit der großen Straßenfeger. Die Attraktivität von Krimis hat seitdem keineswegs nachgelassen, im Gegenteil. Gedruckte Werke erfreuen sich höchster Absatzzahlen; im Fernsehen kann man, wenn man will, sich jeden Abend mehrere Filme dieses Genres ansehen. Dabei fällt jedoch auf, dass die Kriminalbeamten und Beamtinnen allesamt ein schlechtes Familienleben führen, was wahrscheinlich an der Belastung durch die zuge dachte Aufgabe liegt. Da stellt jemand fest, dass seine Frau einen »Lover« hat, ein anderer hat Probleme mit der Tochter, die dem Vater Vernachlässigung vorwirft. Andere sitzen auf der Straße, weil der Ehepartner das Türschloss auswechseln ließ. Es hat den Anschein, dass ein Kriminalbeamter keine Chance hat, ein harmonisches Eheleben zu führen. Und erst die psychische Belastung. Jemand ist dazu verdonnert, eine psychologische Betreuung aufzusuchen, um seelische Schäden auszukurieren, die aus dem Gebrauch der Waffe oder durch eine erlittene Schussverletzung entstanden sind. Er schämt sich und hält es vor den Kollegen geheim. Und der Umgang miteinander! Man ist schlecht gelaunt und unwirsch, macht ständig Alleingänge, akzeptiert den Berufspartner nicht. Auch die Sprache hat sich gewandelt, unanständige Worte, die

mit »f« beginnen, gehören in Krimis zum täglichen Sprachgebrauch.

Wie sehnt man sich nach der guten alten Zeit, als die Ermittlerteams noch harmonisch miteinander umgingen und sich die gesamte Sendezeit mit dem aufgetretenen Kriminalfall befasste, während heute fast die Hälfte des Filmes mit dem Aufzeigen der persönlichen Probleme der Ermittler verschwendet wird. Ich erinnere nur an den »Kommissar«, »Derrick« und »Der Alte«, ich meine den ganz alten Alten; sehen Sie sich doch nur die harmonischen Bilder an. Und dann die Vorgesetzten! Es hat heute den Anschein, dass es nur Trottel in die höheren Ränge schaffen, ohne



hogvolt.hu

Ahnung von der Materie. Wie ist das nur möglich? Die sich ständig wiederholenden Sprüche, wie »Der Innenminister hat schon angerufen, er will Ergebnisse«, oder »Ich habe in einer Stunde eine Pressekonferenz, was soll ich denen sagen?«

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Einige Jahre lang gab es auch technische Probleme in den Dienststellen der Polizei. Die Getränkeautomaten funktionierten nicht. Erst ein Schlag mit der Faust oder ein Tritt veranlassten den Automaten, das Gewünschte herzugeben. Diese Probleme scheint die Automatenindustrie inzwischen behoben zu haben, in den letzten zwei Jahren konnte man derartige Pannen kaum mehr auf dem Bildschirm beobachten.



Badische Zeitung



ZDF.de

Und dann die Sehnsucht in die Ferne. Alle größeren deutschen Städte haben inzwischen ihren eigenen Fernsehkommissar. Man wich auf das Land aus: Schwarzwald-Krimi, Chiemsee-Krimi, Sylt-Krimi, Spreewald-Krimi, Taunus-Krimi, etc. Obwohl es da noch viele Möglichkeiten gibt – z.B. einen Großhansdorf-Krimi – wanderte man ab ins Ausland. Eine Kommissarin aus Frankfurt lässt sich nach Bozen versetzen, einfach so von einem Staat in den anderen, und das ohne jegliche Kenntnisse in der italienischen Sprache. Toll, dass so etwas unbürokratisch möglich ist. Nun wirkt sie im Bozen-Krimi. Es gibt aber auch den Lissabon-Krimi, den Kroatien-Krimi, Tel Aviv-Krimi, Masuren-Krimi, Istanbul-Krimi,

Amsterdam-Krimi, und und und. Mir fällt dabei ein Platz ein, der offensichtlich noch nicht belegt ist: die Sahara. Konflikte zwischen den Ermittlern kann man sich gut vorstellen: der Oberkommissar ist sauer, da sein Assistent ein besseres Dienstkamel erhielt als er. Dabei kann er doch auf eine erheblich längere Dienstzeit zurückblicken! Und welches Delikt wäre vorstellbar? Hier ein Vorschlag: In der südlichen Sahara meldet ein Beduine, dass seine Frau an dem Stich eines Skorpiones verstarb. Mord oder Unfall?

Vielleicht sollten wir Fernsehkonsumenten doch dazu übergehen, zur Tatort-Zeit Rosamunde Pilcher, Inga Lindström oder Katie Fjorde anzuschauen. Absolut gewaltfreie Unterhaltung, in der nur die reine Liebe den Sieg davon trägt.

■ Detlef Kruse



Film: Vickerby für immer

ARTIKEL

Mutschmann versucht, das mit dem ver- vernünftig zu verstehen

Und das nicht irgendwie verkopft, sondern möglichst verständlich. Versuchen wir's zusammen: Sprachlich gesehen ist ver- eine Vorsilbe, die vielen Verben unserer Sprache vorangestellt wird. (So wie auch das vor- von eben.) In Mutschmanns altem ›Deutschen Wörterbuch‹ füllen diese Verben stolze 32 Seiten! (Die vielen Bände des ›Großen Brockhaus‹ hat Mutschmann nicht mehr, das war dann leider nur noch Altpapier, sowas von out, dafür hatte er nun wirklich verdammt wenig Verständnis!... Findet das immer noch schlimm, verdammt, bzw. verdori!

Inzwischen versorgt sich Mutschmann auch auf modernere Art und verwendet dafür auch sein Smartphone, das inzwischen – besonders für jüngere Verbraucher – so ziemlich die einzige Auskunftsstelle ist, zusammen mit den sozialen Medien. (Die findet Mutschmann allerdings meistens recht unsozial. Pardon, er war ›abgeschwoffen‹.)

Wenn er aber jetzt ver- in sein Handy eingibt, bekommt er keine Antwort. Und bei ver- erscheint: verhaften festnehmen 9 Buchstaben. Okay. Aber bei Vorsilbe ver- erfährt er mehr: ver- Bedeutungen: [1] eine Vorsilbe, die das betreffende Wort als ne-

gativ oder schwierig markiert (ob das bei ver- liebt, ver- lobt und ver- heiratet auch so ist, sei dahingestellt). [2] eine Vorsilbe, die die Bewegung eines Objekts markiert. [3] eine Vorsilbe, die bestimmt, dass eine Sache mit etwas versehen wird. – Und bei ›Wiktionary‹ werden dann noch vier weitere Beispiele und Erläuterungen verantwortungsvoll angeführt.

Das ist für Mutschmann – und auch für die Leser! – allerdings ziemlich verwirrend. Wir sind ja schließlich keine Linguisten, oder wie das heißt! Er hält sich an die erste Erklärung, das mit dem ›Negativen‹ und ›Schwierigen‹. Dafür ist er ja sozusagen Spezialist, aufgrund seiner verworrenen Vergangenheit.

Und nun überlegt er, welche Verben so geartet sind. Da fällt ihm aus einem besonderen Grund verlesen ein. Aber nicht das Verlesen von Texten in Versammlungen und so. Sondern das ver- lesen, das falsche Lesen, was ja auch im Bundestag sogar bei den Nachrichten passiert. Und er kennt mindestens zwei Leute, die auf diesem Gebiet sehr gut veranlagt sind und ihm dabei viel Vergnügen verpasst haben.

Die eine war seine geliebte Frau. Trotz ihrer kaufmännischen Ausbildung und ih-

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK



Briefpapiere, Visitenkarten,
Verkaufsunterlagen, Kataloge,
Angebotsblätter, Zeitschriften, Bücher,
Massetafeln, Schilder, Corporate Identity,
Design-Manuals, Firmensignets,
hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm
Diplom-Designer
Grenzack 11a
22927 Großhansdorf

Telefon: (0 41 02) 69 73 36
Krumm@typografik-rk.de

rer Arbeit bei einer Versicherung, konnte sie sich auf ganz kindliche Art wunderbar verlesen. So erwarteten sie vor längerer Zeit einmal verwandten Besuch, den sie in ihrem Haus nicht über Nacht unterzubringen vermochten. Das kleine Hotel im Ort gab es noch nicht, und so fuhren sie in die Umgebung, auf der Suche nach einer vertrauenswürdigen Unterkunft. – Etwas außerhalb eines Nachbardorfs entdeckte die Frau dann ein entsprechendes Schild. Sie stiegen aus, klingelten und erkundigten sich nach dem Preis für das draußen angebotene Zimmer. Zunächst waren die Leute ganz verwirrt und konnten damit nichts anfangen. Dann verstanden sie den Irrtum und mussten herzhaft lachen. Denn auf dem Schild stand ›Zimmerei‹. Mutschmanns Gefährtin hatte sich also verlesen, nämlich ›Zimmer frei‹ verstanden ... Teils ebenfalls belustigt, teils verschämt zogen sie dann ab.

Verständlicherweise hat Frau Mutschmann diese vergnügliche Veranlagung an ihre Tochter weiter vererbt. Sie war und ist eine hervorragende Vertreterin dieses Verlesens. Hinzu kommt, dass sie durch ihren langen Aufenthalt in Holland die sprachliche Verbindung zu ihrer Muttersprache mehr und mehr verliert. Wenn sie ihren ›Parpar‹ besuchte – vor den Verboten der Coronazeit – gingen sie oft und gern in seiner Umgebung spazieren, und sie verstand es, ihn immer wieder mit ihrem Verlesen zu verblüffen! – Leider hat Mutschmann all diese wunderbaren, vergnüglichen Verdrehungen vergessen.

Und anscheinend hat die Tochter ihrem Parpar etwas davon vererbt. (Oder ist das eine Verdrehung der tatsächlichen Verhältnisse?) – Aber manchmal ist es noch etwas verdrehter: In Mutschmanns ›betreutem Wohnhaus‹ stehen noch unten in den Treppenhäusern Eimer. Die hat der sehr verantwortungsvolle Hausmeister vorsorglich bereitgestellt, damit er bei Schnee und Glatteis streuen kann. Unten



im Treppenhaus steht natürlich auch ein solcher Eimer, und Mutschmann liest darauf ›Treusand‹. Aber diesmal ist es kein Verlesen, keine fake news, das steht da wirklich. Und er verstand es auch: Es ist ja gut, treuen Sand zu haben, auf den man sich verlassen kann. – Und um zu beweisen, dass es sich wirklich so verhält, unterbrach er sein langes Sitzen vor dem Computer und verpasste seinen armen Beinen das nötige Vertreten, die verlangte Bewegung auf der Treppe. Und unten verfertigte er dann Fotos, zum Beweis und für eine mögliche Veröffentlichung.

Eng verwandt mit dem Verlesen ist ja das Versehen. (Und das nicht aus Versehen.) Aber das sind – vielleicht – andere verdrehte Geschichten. Für diesmal verordnet er sich jetzt Schluss und verarztet seinen verspannten Rücken.

Und ich bitte Sie verbindlich um Verzeihung und für Verständnis, was hoffentlich nicht verweigert wird.

Und mit Vale bzw. Tschuß verabschiedet sich

■ Dieter Klawan

Es lebe der Fortschritt

Früher
haben die Fahrräder
mit denen man es
als Fußgänger zu tun bekam
richtig laut
geknarrt und gequietscht
gerasselt und geklappert
so dass man sie gut hören konnte
wenn sie von hinten kamen
und beiseite gehen

Heute
haben die Radfahrer
mit denen man es
als Fußgänger zu tun bekommt
ganz moderne Bikes
manche sogar
mit tollem E-Motor

Bei denen absolut
nichts quietscht oder knarrt
klappert oder rasselt
so dass man sie nicht hört
wenn sie von hinten
angeschlichen kommen
und das auch noch so schnell –
Es lebe der Fortschritt

Und der arme Fußgänger
muss höllisch aufpassen
um von diesen Rädern
nicht von hinten
angefahren zu werden



Und dann kauft er
mindestens einen Rückspiegel
und zwei Blinker
zum gefahrlosen Spazieren
als Bürger
auf seinem Bürgersteig –
Es lebe der Seitschritt
Oder neudeutsch sidestep

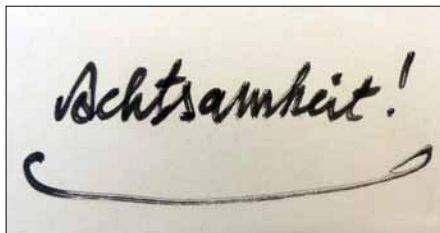
■ Dieter Klawan

Achtsamkeit

Was jetzt
in diesen Corona-Zeiten
besonders wichtig ist
und worum wir uns
sehr bemühen müssen
gerade jetzt
ist Achtsamkeit

Doch er
wegen dieser Corona-Zeiten
obgleich es wichtig ist
schafft es leider nicht
gerade jetzt
höchstens bis
zur Fünfsamkeit
Von Sechssamkeit
oder noch mehr
ganz zu schweigen

■ Dieter Klawan



Aktuelles Kinderlied

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
eine Bauersfrau kocht Rüben,
eine Bauersfrau kocht Speck.

Das ist hier ja kaum geblieben,
das ist heute fast ganz weg.
Jetzt gibt's TK und Food-Hightech.

Doch es kocht in Ukraine,
das ist gar nicht so weit weg.
Bauersfrau verzieht die Miene,
hat kaum noch Brot, schon gar nicht Speck.
Jetzt kommen Tanks mit Mords-Hightech!

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
wo ist Friede bloß geblieben?

■ Dieter Klawan



Runter und rauf

Das Leben wird bunter,
das fällt mir jetzt auf;
fast alles fällt runter,
nur wenig fällt rauf –
und wenn, dann mitunter.
Ich freue mich drauf.

■ Dieter Klawan

Wie Nirwana

Ein blaues Schlangenband von Straße
mäandert durch das grüne Land,
beeindruckt mich in starkem Maße.
Die Landschaft ist mir unbekannt.

Manchmal denk' ich an Toskana,
oder könnt' es Schottland sein?
Auf jeden Fall ist's wie Nirwana –
denn da würd' ich gern mal sein!

Schalte ich mein Laptop ein,
dann zeigt der Bildschirm dieses Bild;
und große Ruhe stellt sich ein,
die jeweils meine Sehnsucht stillt.

Ich würde gerne dorthin fahren,
dies blaue Band des Fernwehs seh'n.
Doch wie soll ich es erfahren,
wo diese Landschaft ist – so schön.

Und vielleicht sollt's mir genügen,
sie nach dem Einschalten zu seh'n
und meine Sehnsucht zu besiegen.
Sie bleibt auch so: ganz wunderschön!

Beim Ausschalten dann noch einmal.

■ Dieter Klawan



Den wahren, tiefen Frieden des Herzens
und die vollkommene Gemütsruhe
finde ich allein in der Einsamkeit.

– ARTHUR SCHOPENHAUER –

Termin-Übersicht

- S. 11 **Di. 29.03.22**, 20:00 Uhr, Auferstehungskirche: ›Neues Gemeindehaus‹
- S. 9 **Mi. 30.03.22**, 15:30 Uhr, Rathausaal: Plattdeutsche Runde
- S. 7 **Sa. 02.04.22**, 14:00 Uhr, U-Großhansdorf: Spaziergang
- S. 15 **Fr. 08.04.22**, 20:00 Uhr, Waldreiteraal: Theater ›Celine‹
- S. 5 **Sa. 09.04.22**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Herrenteich
- S. 7 **So. 10.04.22**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Jersbek
- S. 7 **So. 10.04.22**, 15:00 Uhr, P-Beimoorweg: Frühblüher-Rundgang
- S. 14 **Do. 14.04.22**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Grammatisches Wissen‹
- S. 5 **Sa. 23.04.22**, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung im Alten Land
- S. 15 **So. 24.04.22**, 20:00 Uhr, Waldreiteraal: Theater ›Extrawurst‹
- S. 7 **Mi. 27.04.22**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour 25-30 km
- S. 9 **So. 01.05.22**, 11-16 Uhr: Garagenflohmarkt-Rallye
- S. 13 **Mi. 11.05.22**, 20:00 Uhr, Akademie: Vortrag ›Wovon träumst du?‹
- S. 13 **Di. 17.05.22**, 20:00 Uhr, Akademie: Vortrag ›New Work‹
- **So.-Mi. 29.05.-01.06.22**: Mehrtagesradtour Schweriner See
- **Sa. 10. - So. 18.09.22**: Wanderwoche Prerow auf dem Darß
- **Mi. 14. - Mi. 21.09.22**: Radwanderwoche Vier-Flüsse-Tour

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 10
Bentien, Steinmetz	S. 47
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 10
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 30
Engel & Völkers, Immobilien	S. 2
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 21
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Harring, Immobilien	S. 4
Johann-to-Settel, Optik-Stübchen . . .	S. 4
Karkow, For New Living, Immobilien . .	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 38
LBS, Baufinanzierung	S. 6
Maximilian Kiesler, Baumpflege.	S. 34
Peters, Vorwerk-Service	S. 12
Rosenhof, Seniorenwohnanlage.	S. 28
Rünzel, Hörgeräte.	S. 35
Schelzig, Steuerberater	S. 8
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 26
Schypkowski, Gartenbau	S. 29
Sparkasse Holstein	S. 12
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch. . .	S. 36
TypoGrafik, Werbung	S. 40
Union Reisetteam	S. 14



Runkel am Lahnwanderweg

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Kath. Pfarrei
St. Ansverus
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:
sonnabends 17:30 Uhr
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien
Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
mittwochs 9:00 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“ **BENT IEN** GmbH **GRABMALE**

**individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen**

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Detlef Kruse, Eilbergweg 41, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger**

Botenlohn je Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Mai 2022: 29. April; Redaktionsschluss: 19. April.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

IHR HAUSMAKLER – ÜBER 43 JAHRE VOR ORT
Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

VERMIETUNG

VERKAUF

VERWALTUNG



Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!
IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf
www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**
kiesler@kiesler-immobilien.de